

ÖSTERREICH ist UNSER LAND und KEINE ZEITUNG!

Initiator von www.OESTERREICHistUNSERLANDundKEINEZEITUNG.at
Hans Böck, 1050 Wien, Schönbrunner Straße 61, Tel. +43(1)890 89 89
eMail: boeck@OESTERREICHistUNSERLANDundKEINEZEITUNG.at

Pressekonferenz

„Löschungsantrag der Wortbildmarke Österreich“

Dienstag, 10. 10. - 10.00 Uhr - Cafe Landtmann - 1010 Wien

Einen recht schönen guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Ich freue mich, Sie heute, am 10. 10. 10.10 Uhr bei der Pressekonferenz zum Thema „Löschungsantrag der Wortbildmarke Österreich“ begrüßen zu dürfen.

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Hans Böck. Ich bin Herausgeber der beiden Internetplattformen www.zitate.at und www.ichliebediemark.com - Von 1988 bis 2005 war ich Verlagsleiter und Geschäftsführer beim Fernsehmagazin tele.

Weiters darf ich Ihnen Herrn Dr. Stefan Schoeller von der Rechtsanwälte Gmbh Piaty - Müller-Mezin - Schoeller aus Graz vorstellen.

Eine kleine Vorbemerkung: Die Brisanz des Themas und bereits erfolgte Reaktionen von ÖSTERREICH-Herausgeber Wolfgang Fellner veranlassen mich, das gesprochene Wort vorab zur Verfügung zu stellen. Die Pressekonferenz wird auch aufgezeichnet und im Internet abrufbar sein.

Bevor ich Ihnen Zahlen, Daten und Fakten präsentiere, möchte ich Sie gerne zum Thema „Österreich“ sensibilisieren - was ich und wahrscheinlich Millionen Mitbürger mit dem Wort Österreich assoziieren:

CD-Einspielung:

11. 3. 1938: Dr. Kurt Schuschnigg: „Gott schütze Österreich“. (Originalrede)

24. 12. 1945: Dipl.-Ing Leopold Figl: „Ich kann Euch zu Weihnachten nichts geben. Ich kann Euch für den Christbaum, wenn Ihr überhaupt einen habt, keine Kerzen geben, kein Stück Brot, keine Kohle zum Heizen, kein Glas zum Einschneiden. Wir haben nichts. Ich kann Euch nur bitten: Glaubt an dieses Österreich“. (Originalrede).

15. 05. 1955: Dipl.-Ing. Leopold Figl: „Mit dem Dank an den Allmächtigen wollen wir die Unterschrift setzen und mit Freude rufen wir aus: „Österreich ist frei!“ (Originalrede).

Gott schütze Österreich! Glaubt an dieses Österreich! Österreich ist frei! Vielgerühmtes Österreich!

Historische Ereignisse, historische Worte legendärer Österreicher!

Aus "Ostarrichi" im Jahre 996 wurde unser heutiges vielgerühmtes, vielgeprüftes, vielgeliebtes Österreich. Der Text unserer Bundeshymne von Paula von Preradovic wurde übrigens am 25. 2. 1947 im Ministerrat beschlossen und am 7. März 1947 erstmals im Radio gespielt.

Mehr als 1000 Jahre war der Name unseres Heimatlandes ökonomisch heilig, unantastbar und wurde marketingstrategisch nicht vereinnahmt.

Seit Freitag, 1. 9. 2006, ist Österreich nicht mehr namensautonom, sondern als rot-weiße Wortbildmarke ÖSTERREICH für eine Zeitung als Marke monopolisiert.

40 Tage erscheint nun eine Zeitung mit dem Namen ÖSTERREICH. Damit wurde der Name unseres Landes instrumentalisiert und banalisiert.

Noch bei der Präsentation am 28. 3. im Audienzsaal der Albertina sprach Wolfgang Fellner von einem „Zusatz“ zum Namen Österreich. „Aber hier, wie überhaupt“ - um mit Wilhelm Busch zu sprechen - „kommt es anders, als man glaubt“.

Und es kam ganz toll. Eine Einführungskampagne, die Sie sicher ebenso faszinierte, wie ganz Österreich. Österreichs erfolgreicher Mediengründer beglückte Österreich mit einem Werbeauftritt, der von fellnerischer Demut und Bescheidenheit geprägt war.

Der 1. September, der Tag der Erscheinung - übrigens der 732.557 Tag unserer Zeitrechnung - war dann auch der Tag der Wahrheit - die neue Zeitung erschien unter dem staatstragenden Titel „Österreich“.

Erinnern Sie sich noch an den Traum von Wolfgang Fellner?

„ÖSTERREICH TRÄUMT VON ÖSTERREICH.

Ich habe einen Traum. Österreich wird neu“.

Wenn Herr Fellner seine Träume outet, wird doch auch der Hans Böck träumen dürfen, dachte ich mir und träumte ebenso. Ich träumte:

„Ein Aufschrei geht durch unser Land, Politiker erheben ihre Stimme und sagen:

„Lieber Herr Fellner, Österreich ist unser Land und keine Zeitung“!

Es war ein kurzer Traum und Sekunden später war ich wieder in der Realität:

„Führende Politiker sollen sich gegen Wolfgang Fellner auflehnen“?

Summa summarum? Da kann man nichts machen? Man kann! Mit Zivilcourage und Mut.

Als Bürger des Landes Österreich habe ich daher das Thema mit einem Markenanwalt besprochen. Das Ergebnis: Ich habe das Patentamt mit der Causa befasst und durch Dr. Schoeller einen Markenlöschungsantrag eingebracht.

Ich bin der Meinung, ES KANN UND DARF NICHT SEIN, dass der Name unseres Landes Österreich von einer Erfolg suchenden Zeitung als Marke monopolisiert wird.

Das Thema bewegt - und das kann ich nach den Erkenntnissen der letzten 72 Stunden dezidiert sagen - viele Bürger in diesem Land. Die wenigsten haben allerdings eine Chance, sich öffentlich zu äußern und zu deklarieren.

Die Politik schweigt seit dem 1. 9. zu diesem Thema und wagt es sichtlich nicht, Herrn Fellner zu disziplinieren.

Ein Problem wird die Politik aber ganz sicher im ureigensten Interesse lösen MÜSSEN:
Die Internet-Adresse ÖSTERREICH.AT.

Stellen Sie sich vor, aus dem deutschsprachigen Ausland gibt jemand ÖSTERREICH.AT ein?
Wissen Sie, wer Inhaber der Internetadresse ÖSTERREICH.AT ist?

personname:
organization: Zeitungsprojekt Verlags GmbH
street address: Friedrichstrasse 10
postal code: A-1010
city: Wien
country: Austria
nic-hdl: ZVG2231851-NICAT
changed: 20060404 17:03:18
source: AT-DOM

Die Seite ist zwar noch nicht freigeschaltet - aber das wird kommen. Wer immer ÖSTERREICH.AT eingibt, erwartet sich ganz sicher keine Zeitung!

Ich sehe mich daher als Stimme, die den Protest artikuliert und sich einer hohen Zustimmung der Bevölkerung sicher ist. Ich traue mich auch, dem „Fellnerismus“ entgegenzustellen. Dass dies nicht lustig wird, zeigt die erste Reaktion von Herrn Fellner. Die Politik - ich wiederhole diesen Satz - schweigt seit dem 1. 9. zu diesem Thema.

Die Austria Presse Agentur hat Herrn Fellner zu diesem sichtlich sehr sensiblen Thema vorab interviewt. Die Aussagen des Herausgebers einer Zeitung mit dem staatstragenden Titel „Österreich“ in einem APA-Interview (im Original zu lesen auf derstandard.at - seit Montag, 9. 10. 2006, etwa 13.00 Uhr, wurden rechtlich relevante Passagen aus dem Interview entfernt) stimmen mehr als bedenklich.

So meint Herr Fellner beispielsweise: „Ich glaube, er (Anmerkung: gemeint Hans Böck) hat einen psychischen Schaden“ (wurde entfernt).

Extrem persönlich wird es aber, wenn er hinter meinem Engagement einen Racheakt vermutet. „Wahrscheinlich wollte er bei uns arbeiten, nachdem das nicht geklappt haben dürfte, könnte der Löschantrag eine Racheaktion sein“.

Sie finden das Interview als Beilage.

Womit Herr Fellner allerdings nicht gerechnet hat, sind die Postings der Leser auf sein Interview. Das Ergebnis erspart meiner Meinung nach jede Form der Marktforschung. Einige finden Sie hier - Die meisten andern lesen Sie bitte auf derstandard.at - Einige Highlights daraus:

(Ich, Hans Böck, versichere an Eides statt, dass es keinen einzigen Eintrag auf dieser Seite gibt, der von mir initiiert oder selbst verfasst wurde. Quelle: www.derstandard.at).

„Ich glaube, er hat einen psychischen Schaden“

Das Niveau dieser Aussage passt hervorragend zu dem des Magazins . . . !

Danke, lieber Herr Bürger!

Sie erfüllen den Traum von wahrscheinlich Millionen Österreichern! - Eine Fellner-„Tageszeitung“ auf diesem Niveau „Österreich“ zu taufen ist und . . . (Anmerkung: Formulierung aus rechtlichen Gründen entfernt. Volltext siehe Postings auf derstandard.at) . . . , für jeden einzelnen von uns. Jedenfalls, sie machen das einzig richtige! Und den Ungläubigen sei gesagt, dass Herr Bürger diesen Rechtsstreit GEWINNEN wird, sei er moralisch auch schon heute der Sieger.

Dieses „Österreich“-Blattl ist der größte . . . (Anmerkung: Formulierung aus rechtlichen Gründen entfernt. Volltext siehe Postings auf derstandard.at) . . . der letzten Zeit auf dem Zeitungssektor!

wenn der Antrag nicht durchgeht könnte man ja auch noch Österreich umbenennen

schade, dass der name österreich mit dieser papierverschwendung abgewertet wird. Den . . . (Anmerkung: Formulierung aus rechtlichen Gründen entfernt. Volltext siehe Postings auf derstandard.at) . . . hat herr fellner - wenn auch sein kaufmännisches geschick über dieses faktum hinwegtäuscht.

:-)) Also ERSTENS - DANKE! - lieber Herr Böck!

Sie erfüllen ein Grundbedürfnis von mir und hunderttausend, ja, wahrscheinlich Millionen Österreichern!
- Danke! - Wir sollten spenden für das von Ihnen initiierte Verfahren! - Sie würden wahrscheinlich mehr Geld einfahren, als die . . . (Anmerkung: Formulierung aus rechtlichen Gründen entfernt. Volltext siehe Postings auf derstandard.at).

Überall, wo Herr Fellner von Lesern persönlich angegriffen wird, distanzieren mich ausdrücklich. Mir geht es ausschließlich um den Wert und Erhalt der Marke Österreich für unser Land.

Für alle interessierten Österreicherinnen und Österreicher wurde die Seite

www.OESTERREICHistUNSERLANDundKEINEZEITUNG.at

eingrichtet. Ich habe bewusst keine Abkürzung oder Buchstabenkombination gewählt, um das Anliegen und die Bedeutung des Themas auch inhaltlich zu dokumentieren.

Hier können Frau und Herr Österreicher auch über den Zeitungsnamen abstimmen.

„Sind Sie für eine Umbenennung der Zeitung Österreich“ JA oder NEIN.

Man kann natürlich auch seine Meinung zur Zeitung Österreich abgeben oder vielleicht auch einen neuen Titelvorschlag deponieren.

Ich freue mich, wenn Sie dieses Thema ähnlich sehen und DANKE Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Herr Doktor Stefan Schoeller und ich stehen Ihnen jetzt gerne für Detailfragen zur Verfügung.

Hans Böck

Markenlöschungsantrag gegen Fellners "Österreich"

"Bürger" Böck stößt sich an Markenbezeichnung - Fellner: "Absurd und falsch" - "Ich glaube, er hat einen psychischen Schaden"

Streit um die Tageszeitung "Österreich": Hans Böck, ehemaliger Geschäftsführer des Programm-Supplements "tele" und Anzeigenleiter der Gratis-Tageszeitung "Heute", stößt sich an der Namensgebung von Wolfgang Fellners Tageszeitung "Österreich". Seines Wissens sei dieser Zeitungstitel als Marke beim Österreichischen Patentamt "mehrfach geschützt und damit monopolisiert", was Böck erzürnt, weshalb er einen Markenlöschungsantrag eingebracht hat. Sehr zur Erheiterung von Wolfgang Fellner, der die Behauptungen gegenüber der APA als "absurd und falsch" zurückweist.

Land oder Tageszeitung?

"Ist Österreich nun unser Land oder eine Marke für eine Tageszeitung", fragt Böck in einem Schreiben an Journalisten. Der Schutz der Marke "Österreich" könne den Bestimmungen des Markenrechts zufolge nicht aufrechterhalten werden, weshalb er "als Bürger des Landes Österreich" das Patentamt mit der Causa befasst und - vertreten durch den Rechtsanwalt Stephan Schoeller von Piaty/Müller-Mezin/Schoeller - einen Markenlöschungsantrag eingebracht habe.

Fellner: "Das hat uns sehr erheitert"

"Das hat uns sehr erheitert", meinte Fellner dazu in einer Reaktion gegenüber der APA. Die Behauptungen des Herrn Böck seien samt und sonders falsch. "Wir haben keine Marke schützen lassen", da das rechtlich gar nicht möglich wäre. Von einer Monopolisierung könne daher keine Rede sein. Sehr wohl habe er die Schriftbildmarke, also das Logo, seiner Tageszeitung schützen lassen. Das habe aber ausschließlich mit der Zeitung, nicht mit der Republik oder sonst einer Marke zu tun. Das Vorhaben Böcks sei laut Fellners Anwalt "absurd".

Fellner: "Ich glaube, er hat einen psychischen Schaden"

Weshalb sich Hans Böck die ganze Mühe macht, ist für Fellner unverständlich. "Ich weiß nicht, was wir dem Mann getan haben", so der Zeitungsmacher. "Ich glaube, er hat einen psychischen Schaden", nachdem Böck bei sämtlichen Veranstaltungen des Medienmachers auftrete und ihn mit "verrückten Fragen" quäle. "Wahrscheinlich wollte er bei uns arbeiten", nachdem das nicht geklappt haben dürfte, könnte der Löschantrag eine Racheaktion sein, mutmaßt Fellner.(APA)

Link zum Artikel:[Markenlöschungsantrag gegen Fellners "Österreich"](#)